

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Im Enzthal für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 68.

Neuenbürg, Donnerstag den 1. Mai

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die denselben durch die Post zugehenden Losungsscheine den Militärpflichtigen gegen Empfangsbescheinigung unter Hinweisung auf die jedem Losungsschein beigedruckte Belehrung anzufolgen.

Vor der Abgabe der Losungsscheine an die Militärpflichtigen des jüngsten Jahrgangs 1890 sind zuvor die in den Losungsscheinen eingeschriebenen Losnummern in die Stammtrolle von 1890 einzutragen.

Die Empfangsbescheinigungen sind in der Gemeinde-Registrierung aufzubewahren.

Wenn ein Militärpflichtiger inzwischen in eine andere Gemeinde verzogen ist, so ist die Zustellung durch Vermittlung des betreffenden Schultheißenamts zu bewirken.

Den 28. April 1890.

R. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Den Privatjagdaufsichtern des Pächters der Gemeindejagd von Loffenau, des Grafen v. Linden in Cannstatt, Ludwig Mahler, Gemeinderat und Georg Wöhrmann, Bauer in Loffenau ist die Handhabung der Jagdpolizei und die Polizei über den Vogelschutz auf dem die Markung Loffenau umfassenden Jagdgebiet in widerruflicher Weise übertragen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Den 28. April 1890.

R. Oberamt.
Hofmann.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Schwann.

Das Befahren der nachstehenden Wege mit Lastwagen wird unter Bezugnahme auf Art. 25 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 allen denjenigen untersagt, welche nicht den Zweck und die Befugnis haben, Staatswalderzeugnisse abzuführen, sofern nicht die Zustimmung der R. Forstverwaltung zur Benützung dieser Wege zu anderen Zwecken auf Grund eines Vertrags mit dieser Verwaltung oder einer schriftlichen Erlaubnis des Revieramts nachgewiesen werden kann:

1. Das Neusäcker Sträßchen von Dennach nach Neusäcker durch den Staatswald;
2. den sogenannten Ettlinger Weg von dem Dobel-Dennacher Buzinalweg bei der

Markungsgrenze an bis zur Mönchstraße und von der Mönchstraße bis zur Landesgrenze (Holzbachthal);

3. den Holzbachweg von der Neusäcker Pfäh zur Mönchstraße;

4. den Hüttwaldweg, Verbindungsweg vom Dobel-Dennacher Weg zum Engenthürlesweg;

5. den Engenthürlesweg;

6. den Eyachmühlweg;

7. den Heubergweg beim sogenannten Bildstöckle vom Dennach-Dobler Weg abzweigend;

8. den Dennacher Grenzweg vom Grenzstein Nr. 200 bzw. Nr. 60 an in südwestlicher Richtung gegen den Heuberg und Kieselrain zu;

9. den vom Feldrennacher Gemeindewald aus, bei der Eich auf die Mönchstraße einmündenden Holzabfuhrweg;

10. den Weg zwischen Abteilung 32, 22 einerseits und 33, 23 andererseits, welcher von der Bildstöckleshütte von dem Dennach-Dobler Buzinalweg abzweigt und später wieder in den sogenannten Ettlinger Weg einmündet.

R. Forstamt.
Urkull.

Revier Schwann.

Schlagraun-Verkauf.

Am Montag den 5. Mai aus Abt. Schillingssitz geschätzt zu 250 ausgeprägten Nadelholz-Wellen (zu Streureis geeignet), aus Abt. Scheerer 300 und Abt. Hüttwald 1000 ausgeprägte Laub- und Nadelholz-Wellen (zu Streureis geeignet.)

Zusammenkunft am Bildstöckle um 9 Uhr zum Vorzeigen, um 10 Uhr zum Verkauf.

Neuenbürg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Hohrain kommen am Samstag den 3. Mai d. J. morgens 9 Uhr

auf dem Rathaus hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

4 Rotbuchen 6—10 m lang u. 29—59 cm stark mit 5,08 Fm.,

4 tannene Bau- u. Gerüststangen mit 0,81 Fm.,

6 Flächenlose ausgeprägte Buchenreis, taxiert zu 900 Wellen,

1/2 Nm. buchene Prügel,

2 Nm. tann. Prügel.

Den 30. April 1890.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Wegbau-Versteigerung.

Gr. Bezirksforsterei Hohenfeld in Pforzheim versteigert am

Montag den 5. Mai d. J.

die Herstellung von 716 m Holzabfuhrweg und 1640 m Hutpfad in den Domänenwaldungen „Unterer Bröginger Schlag“, „Erlesberg“ und „Scheiterhau“ auf der Gemarkung Bächenbronn.

Das Nähere ist bei den Domänenwaldhütern Schuder u. Volkert in Bächenbronn zu erfragen. Zusammenkunft morgens 1/2 8 Uhr beim Birkenfelder Steg am Wald. Jeder Steigeter hat einen badischen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen.

Neuenbürg.

Accord.

Am Samstag den 3. Mai d. J. morgens 10 Uhr

wird veraccordiert:

1. die Befuhr von 55 Nm. Holz aus dem Stadtwald Hohrain in die Stadt,

2. die Lieferung von blauen Muschelkalksteinen auf die alte Pforzheimer Straße, den Bronnenweg, den Schöblesweg, die Waldrennacher Steige und den Buchwaldweg.

Den 30. April 1890.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Althengstett, Ob. Calw.

Lang- und Bauholz-Verkauf.

Am Freitag den 2. Mai d. J. vormittags 9 Uhr

aus dem Gemeindewald Abt. Schleiborn, Langenlöchle und obere Erden: 570 Fm.

Das Bauholz kommt in Losen à 10 Stück, das stärkere Holz einzeln per Stück zum Verkauf.

Zusammenkunft im Ort.

Schultheißenamt.
Stirn.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag den 4. Mai morgens 6 1/2 Uhr

treten die Züge 1 bis 4 in voller Ausrüstung vor dem Magazin an.

Das Kommando.



Birkenfeld b.

2000 Mark

Pflegschaftsgeld leicht gegen vorschriftsmäßige Sicherheit aus.

Jakob Förstler, Schuhmacher.

Turn-Verein Neuenbürg.



Am Samstag den 3. Mai abends 8 Uhr findet im Lokal eine **außerordentliche Versammlung**

statt und werden die Mitglieder um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Hauptgegenstand:
Ergänzungswahl des Turnrats.
Der Vorstand.

- Bibeln,
- Lesebücher I. und II. Teil,
- Sprachbücher u. Liederhefte,
- Schul-Bibeln,
- Kinderlehren, Bibl. Geschichten,
- Rechenbücher von Guth,
- " " Jung,
- " " Schönmann u. Scheu,
- Schreibhefte, Schiefertafeln,
- und die übrigen Schreib- und Zeichen-Materialien empfiehlt Jak. Meeh.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart** oder dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
Krust Schall a. M. Calw.

Schwann.

Einen ordentlichen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Julius Honold, Sattler u. Tapezier.

Gerrenalb.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von hier und auswärts erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich hier mein Geschäft errichtet habe und empfehle mich in **Plafond- und Schildmalerei, Wagen- und Möbel-Lackieren, sowie sämtlichen Del- und Leinwand-Anstrichen** und allen sonst in mein Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung solider, reeller und prompter Ausführung.

Albert Schweizer, Maler.

Groß- und Klein-Tuchhandlung von **Eduard Armbruster, Pforzheim**

Grösstes Tuchlager

direkteste Einkäufe in den Fabrikstädten selbst, billigster Verkauf.

Eine große Partie

Reste

hat sich wieder angeammelt, womit rasch geräumt wird.

Neuenbürg.

Mein Lager in

Roch- u. Viehsalz

(in 50-Kilo-Säcken) empfehle zu den billigsten Preisen.

Carl Bürgenstein.

Prämiirt auf der Jubiläums-Hunde-Ausstellung 1890 Cannstatt-Stuttgart.

Thurmelin!



Bestes **Insektenpulver** der Welt!

Von unfehlbarer Wirkung

gegen Wanzen, Schwaben, Russen, Flöhe, Ameisen, Motten, Schaben, Kopf- und Blatt-Läuse, Fliegen.

— Verkauf nur in Gläsern à 30 S, 60 S, 1 M, 2 M, 4 M — Patentspritze dazu 50 S

Man muß **Thurmelin** verlangen, um das „**Rechte**“ zu bekommen.

Überall zu haben, wo das Plakat „Der Insektenjäger“ sichtbar ist.

In Neuenbürg bei **H. Fleh**, in **Widbad** bei **J. Treiber**.

Treibriemen bester Qualität bei **Gebr. Stens, Esslingen** Gerberol & Treibriemenfabrik.

Das älteste und größte **Bettfedern-Lager**

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue **Bettfedern** für 60 S das Pfund, vorzüglich gute Sorte **M 1.25**, prima Halbdaunen nur **M 1.60** und **2 M**.

reiner Flaum nur **M 2.50** u. **M 3**. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima **Füllstoff** zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl), zusammen für nur **14 Mark**.

Stiftungsgelder

in größeren als kleineren Beträgen auf erste Hypotheken zum billigsten Zinsfuß anzuleihen. Zieler werden gekauft. Anfragen unter Beilage einer 20-S-Marke sind unter **Pr. 1850 post-lagernd Stuttgart** zu senden.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 S und 80 S das Pfund, in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,

Ottensen bei Hamburg.

Das prämiirte Buch über die sichere Kur geh. Krankh., Nervenzerrüttung, aller Schwächezustände etc. in Folge schäd. Gewohnheiten versendet auf Verlangen unentgeltlich **H. Rumler, Berlin S, Kommandantenstr. 36.**

Contobüchlein

in allen Sorten bei **Jak. Meeh.**



Buxlin, Kammgarn und Cheviots reine Wolle nadelfertig à Mt. 1. 95 Pf per Meter
 versenden direkt an Jedermann. Buxlin-Fabrik-Dépôt **Gettinger u. Co., Frankfurt a. M.** Muster-Kollektionen umgehend franko.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Enzthalbahn. Die in den Vorjahren während des Monats Mai eingelegten Schnellzüge 141 u. 142 werden heuer erst mit Eintritt des allgemeinen Sommerfahrplans (vom 1. Juni ab) ausgeführt.

Vom 1. Mai (heute) ab wird morgens ein Lokalzug ausgeführt. Derselbe geht als Leerzug 136a früh 4.40 in Wildbad ab, trifft in Neuenbürg 5.07 ein und geht von da als Lokalzug III. Kl. 5.12 nach Pforzheim ab; Ankunft daselbst 5.38. Dagegen hört auf der seit 24. März ausgeführte Lokalzug ab Pforzheim 6.30 an in Neuenbürg 6.55 abends. (Dieser Lokalzug soll in der Zeit vom 1. Juni bis 31. August d. J. ab in Pforzheim 5.20, an in Neuenbürg 5.46 nachmittags ausgeführt werden.)

Wie fast alljährlich, so kehrten auch heuer eine Anzahl hoher Herren zur Auerhahnjagd in der Rehmühle, Gemeindebezirks Nichelberg, ein. Auch Seine Kgl. Hoheit Prinz Wilhelm von Württemberg, Hofmarschall Frhr. v. Plato und einige anderen Herren war in der vergangenen Woche der Hahnenbalz wegen eingetroffen. Wie wir hören, wurden 2 prächtige Auerhähne in den Waldungen der Umgebung geschossen.

Unter der im Staatsanzeiger enthaltenen Liste der in den vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich aus dem Bezirk Neuenbürg: Johann Friedrich Weinmann, aus Engelsbrand.

Langenbrand. Viehmarkt vom 28. April. Zutrieb 110 St., verkauft wurden 45 St.; Verkauf in Melkvieh sehr lebhaft; höchster Preis: 359 M.; viele auswärtige Händler waren als Käufer am Plage.

Das großh. Bezirksamt Pforzheim macht bekannt: Der hiesige Verein für volkstümliche Wahlen hat dahier die Anzeige erstattet, daß er in Verbindung mit den hiesigen Fachvereinen beabsichtige, Sonntag den 4. Mai d. J., nachmittags sich am Vereinslokal dahier zu versammeln, von da an unter Borantritt eines Musikcorps zu Fuß nach Bilsingen zu ziehen und abends ebenso hierher zurückzukehren. Mit Rücksicht darauf, daß unter den obwaltenden Verhältnissen von den für den genannten Tag, der hier offenbar nur mit Rücksicht auf die zu erwartende größere Beteiligung an Stelle des 1. Mai gewählt ist — geplanten Kundgebungen, wenn sie in Form von öffentlichen Versammlungen unter freiem Himmel oder von öffentlichen Aufzügen vor sich gehen, eine Gefahr für die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu besorgen ist, wird hiemit auf Grund der §§ 4 und 11 des Vereins- und Versammlungsgesetzes sowohl für den 1. als für den 4. Mai d. J. jede öffent-

liche Versammlung unter freiem Himmel und jeder öffentliche Aufzug innerhalb des Amtsbezirks Pforzheim verboten. Uebertretungen dieses Verbots werden nach § 13 des Vereinsgesetzes an den einfachen Teilnehmern der Versammlung oder des Aufzugs an Geld bis zu 150 Mt. oder mit Haft bis zu 4 Wochen an den Veranstaltern, Leitern oder Rednern an Geld bis zu 600 Mt. oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Kronik.

Deutschland.

Bei den vielfach unklaren Anschauungen, die im großen Publikum, wie in Arbeiterkreisen über die Berechtigung der letzteren herrschen, am 1. Mai willkürlich zu feiern, wird es erwünscht sein, wenn wir in Erinnerung bringen, daß

- 1) nach der Reichsgewerbeordnung Gesellen und Gehilfen vor Ablauf der vertragmäßigen Zeit und ohne vorherige Aufkündigung entlassen werden können, wenn sie die Arbeit unbefugt eingestellt haben, — und daß
- 2) nach einer neuerlichen Entscheidung des Reichsgerichts Diejenigen, welche durch Wort oder Schrift dazu auffordern, die Arbeit ohne vorherige Aufkündigung zu verlassen, auf Grund des § 110 des D. St.-G.-B., mit Geldstrafe bis zu 600 M. oder mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft werden.

Darmstadt, 27. April. Die Königin Viktoria empfing gestern die hier eingetroffene Deputation des 1. Garde-Dragoon-Regiments Königin von Großbritannien unter Führung des Obersten v. Roze. Der Kaiser stellte die Herren der Königin vor. Heute vormittag um 10 Uhr wohnte der Kaiser mit der großherzoglichen Familie dem Gottesdienst in der Schlosskirche bei und machte sodann dem preuß. Gesandten v. Thielmann einen Besuch.

Darmstadt, 28. April. Der Kaiser ist um 8 Uhr nach Eisenach abgereist. Der Großherzog und sämtliche Prinzen geleiteten ihm zum Bahnhof, wo die Gesandten, die Spitzen von Militär- und Zivilbehörden zur Verabschiedung anwesend waren. Das zahlreiche Publikum brachte dem Monarchen überaus begeisterte Huldigungen dar.

Berlin, 28. April. Kaiser Wilhelm ist heute vormittag um 8 Uhr von Darmstadt nach Eisenach abgereist. Um 12 Uhr 15 Min. traf der Kaiser daselbst ein. Einzugsfestlichkeiten waren verboten. Die Herrschaften fuhren alsbald auf die Wartburg, wo sie von dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg und dem Kommandanten der Wartburg begrüßt wurden. Um 7 Uhr abends fand das Diner statt; um 10 Uhr erfolgte die Abreise zur Auerhahnjagd.

Der Kaiser und König stiftete ein „Allgemeines Ehrenzeichen in Gold“ für Personen des Zivil- und Militärstandes, die sich bereits im Besitze des „Allgemeinen Ehrenzeichens“ befinden und sich einer weiteren Auszeichnung würdig machen. Dasselbe wird am Bande des „Allgemeinen Ehrenzeichens“ getragen.

Berlin, 28. April. Die „Voss. Z.“ meldet über Paris aus Rom, der Papst habe die deutschen Bischöfe zu kräftiger Unterstützung der deutschen Sozialpolitik aufgefordert.

Die Sammlungen des Zeughauses in Berlin vermehren sich stetig. So sieht man jetzt daselbst den vergoldeten Kürasch, den Kaiser Nikolaus I. als Chef des 6. Kürassier-Regiments trug. Der Kürasch ist mit weißer Seite gefüttert. In der Nähe hängt ein stark durchlöcherter Kürasch. An demselben wurden laut Inschrift die ersten Zündnadel-Gewehre probiert.

Nachdem sich der Landesausschuß für Elsaß-Lothringen einstimmig für Aufhebung des Paßzwanges ausgesprochen, scheint eine wesentliche Milderung desselben nahe bevorzustehen. Nach einer Meldung der „Straßb. Post“ wird eine anderweitige Regelung der Paßfrage erwartet. Der Kaiser habe sich bereit erklärt, den Wünschen und Bedürfnissen des Landes jede thunliche Förderung und Berücksichtigung angedeihen zu lassen.

Straßburg, 28. April. Einen hübschen Zug von der Leutseligkeit des Kaisers erzählt man uns aus Neudorf: Ein Trupp 6- bis 8jähriger Knaben drängte sich, als der Kaiser von der Parade bei Hausbergen kam und vom Pferde gestiegen war, durch die vorderen Reihen der Erwachsenen hindurch, und die Buben streckten dem Kaiser ihre kleinen Hände entgegen. Der Kaiser lachte herzlich (er mochte wohl an seine kleinen Söhnen denken) und gab einem jeden von ihnen die Hand. Die Knaben strahlten ganz vor Glück und Freude, und erzählten es jubelnd weit und breit ihren Kameraden, welcher Vorzug ihnen zuteil geworden sei. Und wohl bis in ihr spätes Alter hinein wird ihnen das eine bleibende Erinnerung sein.

Ein heftiger Sturm hauste am 25. April in verschiedenen Teilen Bayerns und richtete erheblichen Schaden an Fenstern, Dächern, Bäumen u. s. w. an. In den Wäldern liegt eine große Anzahl von Hochstämmen entwurzelt. Auch die Felder haben stellenweise viel gelitten.

Kastatt, 28. April. Heute feiert das hier liegende preussische Inf.-Regiment Nr. 25 (1. rhein.) das Fest seines 75-jährigen Bestehens. Das Regiment, aus dem ehemaligen Lützow'schen Freikorps hervorgegangen, erhielt im Jahre 1889 von dem Kaiser den Namen „Regiment von Lützow.“ Als Vertreter des Königs Karl von Württemberg, des hohen Chefs des Regiments, sind anwesend Generaladjutant Freiherr von Molsberg und Hofmarschall Freiherr v. Wöllwarth. Unmittelbar nach der Parade wurden mehrere Offiziere und Unteroffiziere des Regiments mit württembergischen Orden, bezw. Medaillen, dekoriert. Heute Mittag 4 Uhr wird der Großherzog erwartet. Das Regiment bekam neben verschiedenen wertvollen Geschenken insbesondere von der Familie des ehemaligen Generals v. Lützow mehrere kostbaren Reliquien geschenkt. Außerdem besitzt das Regiment auch noch das Silbergewehr, welches das 3. Bat. in der Schlacht bei Belle Alliance aus dem Küchenwagen des Kaisers Napoleon erbeutete. König Wilhelm von Württemberg war 1838 Chef des Regiments ge-

worden; bei seinem Tode 1864 folgte ihm sein Sohn in dieser Ehrenstellung des Regimentes.

Mannheim. Eine alte Mannheimer Sehenswürdigkeit, die Kettenbrücke, wird, nachdem die fertiggestellte Notbrücke heute dem Verkehr übergeben worden ist, jetzt abgebrochen. Obwohl nach den gesetzlichen Bestimmungen die neue Neckarbrücke erst bis 1. Sept. 1891 fertiggestellt sein soll, sind die Arbeiten bereits so weit fortgeschritten, daß man hofft, dieselbe schon im kommenden Spätjahr dem Verkehr übergeben zu können.

Württemberg.

Stuttgart, 28. April. General Frhr. v. Falkenstein hat sich im Auftrage des Königs nach Darmstadt begeben, um Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien ein Dankschreiben zu überbringen, welches Se. Kgl. Majestät anlässlich des Empfangs des Hosenbandordens an die Königin gerichtet haben.

Stuttgart, 30. April. (S. C. B.) Die sozialistische Feier des 1. Mai wird hier voraussichtlich ruhig verlaufen. Es finden am Donnerstag abends 7 Uhr Festversammlungen mit Gesangsvorträgen statt. Die Führer der hiesigen Sozialdemokraten (Stern, Klotz und Dietrich) sowie die neulich gewählten Mitglieder des Festausschusses für den 1. Mai waren einer Einladung des Herrn Stadtdirektors Koliber folgend auf der Stadtdirektion erschienen und versicherten den Stadtdirektor, daß von Seiten der „sozialistisch gebildeten“ Arbeiter keinerlei Unordnung zu befürchten sei, wogegen der Herr Stadtdirektor den Erschienenen mitteilte, daß er dies von den sozialistischen Arbeitern nicht anders erwarte, weshalb auch die Polizeiorgane angewiesen seien, nur gegen etwaige Exzedenzen aus dem Pöbel, der ja überall vorhanden sei, einzuschreiten, die ruhigen Arbeiter jedoch gewähren zu lassen. Daß die Polizeimannschaften sich jeder Provokation enthalten würden sei selbstverständlich. Da das Sozialistengesetz noch bestehe, so müßten die angekündigten Versammlungen durch Polizeibeamte in Zivil überwacht werden, wogegen die Sozialistenführer nichts einwenden wollten.

Stuttgart, 24. April. Der kürzlich verstorben. Professor Dr. Otto Schiffer hat seine Vaterstadt Stuttgart zur Alleinerbin seines beträchtlichen Vermögens mit der Maßgabe eingesetzt, daß die Reinerträge zu wohlthätigen Zwecken zu verwenden sind.

Ulm, 28. April. Bis jetzt haben gegen 1100 Personen ihre Teilnahme an dem Festzug zugesagt; ob derselbe nun vor oder nach dem Festspiel, also Montag oder Dienstag stattfindet, ist noch nicht bestimmt und es werden auch noch zuvor die maßgebenden Wünsche Ihrer Majestäten eingeholt werden. Am Fischerstechen nehmen 38 Personen teil. — Nächsten Sonntag wird die „Hundskomödie“ ihren Gesellschaftsgarten in der Au eröffnen.

Neresheim. Das Kgl. Oberamt erläßt eine Bekanntmachung gegen die in zahllosen Annoncen angepriesenen Geheimmittel unter der Bezeichnung: *Warners Safe Cure, Warners Safe Diabetes*

Cure und Warners Safe Pills. Die drei Mittel zusammen werden um 10 M verkauft, während der wirkliche Wert derselben den Preis von 1 M 20 S nicht übersteigt. Dieselben besitzen keine Heilkraft gegen die in den Reklameartikeln angeführten Krankheiten.

Siedenhäuser, 27. April. Vor einigen Jahren fiel dem Sohn des Löwenwirts Köhm von hier in der Stuttgarter Pferdelotterie ein Gewinn, bestehend in einem Pferde, zu. Am letzten Donnerstag ist dieselbe Familie abermals mit einem Pferdegewinn beglückt worden.

Heidenheim, 26. April. Die Kuh, die ein Händler im unteren Brenzthal um 10 M 60 S kaufte, wurde zu Rehl an den Mann gebracht um 35 M Ihr Fleisch wird saubere Kraftbrühsuppen abgeben.

Waldsee, 26. April. Bei der in den letzten Tagen stattgefundenen Musterung der Militärpflichtigen kam der gewiß seltene Fall vor, daß ein Rekrut vorbrachte, er sei ein Wiederkäufer.

In Ettenhausen, OA Künzelsau wurden, wie man dem „Schwarzw. Boten“ berichtet, 2 junge Leute, welche schon mehrere Jahre in England und Amerika domizilieren und sich gegenwärtig zum Besuche ihrer Verwandten in der Heimat aufhielten, verhaftet und nach Künzelsau eingeliefert, weil sie ihrer Militärpflicht als deutsche Reichsangehörige nicht Genüge geleistet haben. Sie werden nun in das stehende Heer — vermutlich nach Ulm — eingereicht werden.

In dem Etatsjahr 1889/90 sind den nachgenannten Schulgemeinden, welchen die Ausbringung der Gehalte ihrer Schulstellen schwer fällt, die beigefügten jährlichen Beiträge aus der Staatskasse in widerruflicher Weise, regelmäßig mit Beschränkung auf eine bestimmte Zeitdauer, verwilligt worden: Schwarzenberg, OA. Neuenbürg 390 Mk., Schömberg 500 Mk., Weinberg 101 Mk., Waldrennach 134 Mk., Zgelsloch 350 Mk., Zeldrennach-Pfingweiler 400 Mk., Schwann 750 Mk., Oberlenghardt 50 Mk., Conweiler 400 Mk., Calw, kath. Konfessionsschule 600 Mk. Ferner wird u. A. der Gemeinde Schwann ein Beitrag von 500 Mk. zum Schulhausbau verwilligt.

Oesterreich.

Eine gemüthliche Maifeier wird die Wiener Munitionsfabrik, in welcher nicht das geringste Zerwürfniß während der ganzen letzten stürmischen Zeit vorgekommen ist, begehen. Am 1. Mai werden sich der Chef, die Beamten und alle Arbeiter auf einem großen Plage in der Nähe der Fabrik versammeln, um sich zur Erinnerung an diesen gemüthlichen 1. Mai gemeinsam photographieren zu lassen.

Ausland

Präsident Carnot dürfte zur Stunde von seiner politischen Reise nach dem Süden Frankreich und nach Corsika wieder in der Hauptstadt Paris eingetroffen sein. Der letzte Teil der Reise Carnots galt dem Besuche Nizzas und dem Alpendepartement Frankreichs und gestaltete sich namentlich der Empfang Carnots in Nizza zu einer

glanzvollen Kundgebung. Bei dem am Donnerstag abend zu Ehren des Staatsoberhauptes im Stadthause zu Nizza stattgefundenen Bankett erwiderte Carnot auf den Toast des Bürgermeisters mit einer Rede, in welcher er die ihm gerade in Nizza zu Teil gewordene sympathische Begrüßung hervorhob. Uebrigens hat der Besuch Carnots auf Corsika noch einen merkwürdigen Nachklang gefunden, indem Prinz Napoleon im „Figaro“ einen Brief veröffentlichte, in welchem der bonapartistische Thronprätendent in scharfen Ausdrücken gegen den Besuch Carnots im Geburtshause Napoleons I. in Ajaccio protestiert. Bis jetzt hat der edle Prinz mit seinem kuriosen Protest nur einen großen Heiterkeitserfolg erzielt.

Paris, 29. April. Außer zahlreichen Anarchisten, die für den 1. Mai aufreizende Zettel verteilten und Bomben vorbereiteten, wurden auch der Antisemit Marquis Morès, der ihnen Geld gegeben hat, und mehrere Ausschußmitglieder der hiesigen Arbeitsbörse verhaftet. Unter den in Lyon Verhafteten sind mehrere Russen.

Paris, 20. April. Eine Bettlerin, welche Jahre hindurch an den Kirchenthüren von Paris das Mitleid der Vorübergehenden anrief, wurde gestern in ihrer elenden Kammer tot aufgefunden. In ihrer Wohnung fand sich in einer Seifenbüchse eine alte Briefftasche mit dem Inhalte von 24 000 Francs in Bankbillets und 340 Francs in 10- und 20-Francsstücken. Die Bettlerin hat, um der Notwendigkeit, ein Zehnfrancsstück wechseln zu lassen, enthoben zu sein, vorgezogen, Hungers zu sterben.

Rom, 28. Apr. Das Blatt „Capitain Fracassa“ behauptet, der Papst habe die Königin von England eingeladen, eine Gesandtschaft im Vatikan zu errichten.

Im englischen Unterhause hat in voriger Woche die zweite Lesung der irischen Landankaufsbill des Ministeriums Salisbury begonnen, durch welche umfassende gesetzgeberische Maßregel die englische Regierung die irischen Pächter zu Grund-Eigentümern machen will. Die Bill verfolgt zugleich hierdurch die Absicht, die irischen Landpächter durch ihre Selbständigmachung mit den politischen Zuständen auf Irland auszusöhnen und dies würde der „nationalen“ Bewegung auf der „grünen Insel“ die Spitze abbrechen. Hiemit sind aber natürlich die Parnelliten, die parlamentarischen Vertreter der Partei der Unzufriedenen auf Irland nicht einverstanden, sie wenden sich daher gegen die Landankaufsbill und Parnell hat bei Beginn der zweiten Lesung die Ablehnung der Bill und deren Ersetzung durch eine von ihm ausgearbeitete Gegenvorlage beantragt. Jedenfalls wird sich die Spezialberatung der Regierungsbill sehr in die Länge ziehen.

Vater (zu seinem Sohn, einem leichtsinnigen jungen Mann, den er besucht): „Ich begreife nicht, lieber Hans, warum Du so wenig auf gute Garderobe hältst. Kleider machen doch Leute!“ „Das wohl, Papa — aber Leute machen wir keine Kleider mehr!“

Mit einer Beilage.

